

# I.H.67

20./21. Jahrhundert

## Weltpolitik im Kalten Krieg – Zwischen Konfrontation und Kooperation

Dr. Julia Kulbarsch-Wilke



© RAABE 2024

© Simon Herrmann/iStock/Getty Images Plus

Jahrzehntlang dominierte der Konflikt zwischen Ost und West die Weltpolitik des 20. Jahrhunderts. Zwei hochgerüstete Gesellschaftssysteme standen sich in ihrer ideologischen und machtpolitischen Rivalität gegenüber. Deren Agieren zwischen Konfrontation und Koexistenz brachte die Welt an den Rand eines Atomkriegs und führte zu blutigen Auseinandersetzungen an der Peripherie. Die Lernenden erarbeiten die Etappen des Kalten Krieges durch die Produktion von Erklärvideos. Am Beispiel des russischen Angriffs auf die Ukraine diskutieren sie die Aktualität des Begriffs im 21. Jahrhundert.

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Beginn, Verlauf und Ende des Kalten Krieges erfassen; Erklärvideos zu Schwerpunkten erstellen; die Situation um den Ukrainekrieg mit der Zeit des Kalten Krieges vergleichen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Kalter Krieg, Blockbildung, Mauerbau, Kubakrise, Gleichgewicht des Schreckens, Space Race, Stellvertreterkriege, Entspannungspolitik, Ukrainekrieg
<b>Medien:</b>	Texte, Bilder, Grafiken, Videos

## Auf einen Blick

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Hintergründe zum Kalten Krieg und zur Blockbildung

**M 1** Typisch russisch, typisch amerikanisch – Ein Brainstorming

**M 2** Die Anfänge des Kalten Krieges

**M 3** Kalter Krieg – Zwei Blöcke entstehen

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten Grundwissen zum Beginn des Kalten Krieges und recherchieren wichtige Ereignisse.

---

### 3.–6. Stunde

**Thema:** Aspekte des Kalten Krieges

**M 4** Der Bau der Berliner Mauer

**M 5** Die Kubakrise

**M 6** Gleichgewicht des Schreckens

**M 7** Der Wettlauf ins All

**M 8** Stellvertreterkriege in Vietnam und Afghanistan

**M 9** Entspannungspolitik im Kalten Krieg

**M 10** Auf und Ab im Kalten Krieg

**Inhalt:** Die Lernenden erarbeiten in Kleingruppen durch Infotexte und Internetrecherchen wesentliche Ereignisse des Kalten Krieges.

---

### 7./8. Stunde

**Thema:** Erstellung von Lernvideos

**M 11** Schritt für Schritt ein Erklärvideo erstellen

**M 12** Erklärvideos – Vorlage für das Handout

**M 13** Ein Erklärvideo analysieren – Bewertungsbogen

**Inhalt:** Die Lernenden erstellen Erklärvideos und präsentieren diese.

---

### 9./10. Stunde

**Thema:** Ende des Kalten Krieges und Ukrainekrieg

**M 14** Das Ende des Kalten Krieges

**M 15** Wie kam es zum Krieg in der Ukraine?

**M 16** Der Ukrainekrieg – Steht er für einen neuen Kalten Krieg?

**Inhalt:** Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten das Ende des Kalten Krieges und diskutieren die Möglichkeit eines neuen Kalten Krieges.

---

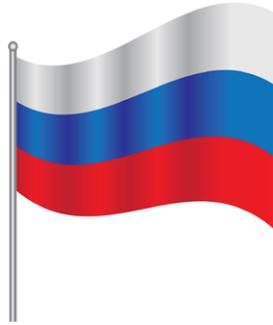
## M 1



## Typisch russisch, typisch amerikanisch – Ein Brainstorming

### Aufgabe

Tauscht euch zu zweit aus, was ihr typisch russisch und typisch amerikanisch findet. Tragt eure Assoziationen im Plenum zusammen.



© Atabik yusuf/iStock/Getty Images Plus



© Anastasiia\_M/iStock/Getty Images Plus

Typisch russisch	Typisch amerikanisch

## Die Anfänge des Kalten Krieges

M 2



### Aufgabe

1. Lies den Text. Unterstreiche die wichtigsten Informationen und fasse die Anfänge des Kalten Krieges knapp zusammen.
2. Erkläre, was die Bezeichnung „Kalter Krieg“ bedeutet. Warum war der Krieg kalt?

### Kommunismus – Kapitalismus

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges 1945 stand die Welt schon bald vor einer neuen Auseinandersetzung: dem Kalten Krieg, der sich zwischen den Großmächten USA und Sowjetunion (SU) abspielte. Beide Länder misstrauten sich schon länger. Dies begann etwa ab 1917, als sich von der Sowjetunion ausgehend der **Kommunismus**<sup>1</sup> in Europa ausbreitete. Diese Staatsform vertritt andere Werte als der **Kapitalismus**<sup>2</sup> in den USA. Die zunehmende Macht des Kommunismus sah man daher in den USA als problematisch.

### Beginn des Kalten Krieges

Während des Zweiten Weltkrieges waren die USA und die SU noch Verbündete im Kampf gegen Hitler. Doch nach Kriegsende gewannen die bestehenden gegenseitigen Vorurteile und Ängste wieder die Oberhand. Der damalige US-Präsident Truman forderte 1947 mit seiner „**Truman-Doktrin**“ Maßnahmen zur Eindämmung des russischen Machtbestrebens. Staaten, die von der Sowjetunion bedroht wurden, sollten militärische und wirtschaftliche Unterstützung von den USA erhalten. Zudem wurde im Rahmen des sogenannten „**Marshall-Planes**“ finanzielle Hilfe für die Länder in Europa angeboten, die besonders unter dem Krieg gelitten hatten. Die Sowjetunion verbot jedoch den Staaten, die unter ihrem Einfluss standen, die Teilnahme am Marshall-Plan. Der Konflikt spitzte sich zu.

### Blockade Westberlins

Der Konflikt zeigte sich auch gut am Beispiel Deutschlands. Nach dem Krieg wurde Deutschland von den Siegermächten in Besatzungszonen aufgeteilt. Im Westen verwalteten die USA, Großbritannien und Frankreich das Land, im Osten die Sowjetunion. Berlin wurde ebenfalls in vier Sektoren aufgeteilt. Der russische Machthaber Josef Stalin veranlasste ab dem 24. Juni 1948 die **Blockade Westberlins**. Weder Lebensmittel noch andere Güter konnten von Westdeutschland nach Westberlin gelangen. Stalin wollte so die USA erpressen, Berlin komplett unter sowjetische Kontrolle zu stellen. Die USA reagierte mit einer **Luftbrücke**. Westberlin wurde aus der Luft fast ein Jahr lang versorgt. Schließlich gab die Sowjetunion nach.

### Gründung der BRD und DDR

Die politischen Gegensätze der Besatzungsmächte waren in Deutschland so groß, dass 1949 zwei deutsche Staaten gegründet wurden. Im Westen war das die BRD, unterstützt von den Westmächten (USA, GB, FR), und im Osten die DDR (unterstützt von der SU).

<sup>1</sup> Kommunismus = Weltanschauung, die eine herrschaftslose und klassenlose Gesellschaft anstrebt; alle Güter sollen unter den Menschen solidarisch verteilt werden.

<sup>2</sup> Kapitalismus = Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, in der Angebot und Nachfrage den Markt bestimmen; Kapital und Produktionsmittel besitzen die Unternehmen; der Staat greift wenig in die Wirtschaft ein.

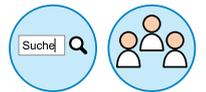
## Der Wettlauf ins All

M 7

Während des Kalten Krieges waren die beiden Großmächte USA und Sowjetunion nicht nur auf militärischer Ebene Konkurrenten, sondern auch auf wissenschaftlicher.

### Aufgaben

1. Lest den Text. Formuliert Überschriften für die Abschnitte.
2. Fasst die Abschnitte in wenigen, gut verständlichen Sätzen zusammen.
3. Erklärt die Bedeutung des Wettlaufs ins All im Kalten Krieg.
4. Recherchiert im Internet weitere Daten, Fakten und Bilder zum Space Race. Diese könnt ihr für die Erstellung eines Erklärvideos nutzen.



### Überschrift 1: \_\_\_\_\_

Die USA und die Sowjetunion konkurrierten auch in der Wissenschaft. Eine wichtige Rolle spielte dabei der **Wettlauf ins All**, das Space Race. Ziel war es, Raketen in eine Umlaufbahn um die Erde zu bringen. Gleichzeitig bediente der Wettlauf ins All auch militärische Interessen. Wer die leistungsfähigeren Raketen (mit viel Reichweite) besaß, konnte diese Raketen auch nutzen, um den Gegner anzugreifen.

### Überschrift 2: \_\_\_\_\_

Ende der 1950er-Jahre nahm das Space Race richtig an Fahrt auf. Es war ein großer Schock für die US-Regierung, als die Sowjetunion im Oktober 1957 erfolgreich einen Satelliten in eine Umlaufbahn um die Erde brachte. Dieser Satellit, **Sputnik I**, umkreiste die Erde für etwa 92 Tage. Nur wenige Wochen später, im November 1957, entsandte die SU mit „Sputnik II“ das erste Lebewesen in eine Erdumlaufbahn: die Hündin Laika. Mit diesem doppelten „Sputnikschock“ war klar, dass die Sowjetunion nun die Mittel besaß, auch Atomraketen über weite Distanzen zu befördern.

In den 1960er-Jahren konnte die SU weitere Erfolge in der Raumfahrt feiern. So schickte sie am 12. April 1961 den ersten Menschen ins All: **Juri Gagarin**. Die Amerikaner zogen im Mai mit Alan Shepard nach.

### Überschrift 3: \_\_\_\_\_

Die Amerikaner erreichten 1969 schließlich das größte aller Ziele im Space Race: Sie brachten einen Menschen auf den Mond und wieder zurück. Am 20. Juli 1969 war **Neil Armstrong** (Bild) der erste Mensch, der den Mond betrat. Es war der Sieg im Wettlauf ins All, den bis dahin die Sowjetunion dominiert hatte.

*Bild: gemeinfrei*



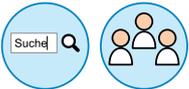
## M 8

## Stellvertreterkriege in Vietnam und Afghanistan

Während des Kalten Krieges kam es nie zu einer direkten Auseinandersetzung zwischen den USA und der Sowjetunion. Es gab jedoch sogenannte Stellvertreterkriege, die mit amerikanischer oder russischer Beteiligung geführt wurden.

**Aufgaben**

1. Lest den Text. Formuliert Überschriften für die Abschnitte.
2. Fasst die Abschnitte in wenigen, gut verständlichen Sätzen zusammen.
3. Nehmt Stellung zur Motivation der USA und der SU, Stellvertreterkriege zu führen.
4. Recherchiert im Internet weitere Daten, Fakten und Bilder zu den Stellvertreterkriegen. Diese könnt ihr für die Erstellung eines Erklärvideos nutzen.

**Überschrift 1:** \_\_\_\_\_

Im Kalten Krieg gab es sogenannte **Stellvertreterkriege**. Dabei handelt es sich um Kriege, die von kleineren Drittstaaten geführt wurden. Jede Seite erhielt dabei im Hintergrund Unterstützung von einer Großmacht, zum Beispiel durch Waffenlieferungen, Soldaten und/oder finanzielle Unterstützung. An Stellvertreterkriegen beteiligten sich die Großmächte, um ihren Einflussbereich im umkämpften Gebiet zu vergrößern.

**Überschrift 2:** \_\_\_\_\_

Einer der größten Stellvertreterkriege war der Vietnamkrieg von 1955 bis 1975. Nachdem Vietnam 1954 in einen **kommunistisch regierten Norden** und einen **antikommunistischen Süden** geteilt wurde, brach ein Bürgerkrieg aus. In Südvietnam formierte sich die „Nationale Front für die Befreiung Südvietnams“ (engl. abgekürzt NFL). Die NFL war gegen die antikommunistische Regierung Südvietnams. Ihr Ziel war es, das Land mit dem kommunistischen Nordteil wieder zu vereinigen. Das kommunistische Nordvietnam und die NFL wurden dabei von der Sowjetunion und China mit Waffen und Ausrüstung unterstützt.

Auf der anderen Seite unterstützten die USA Südvietnam zunächst nur mit Waffenlieferungen. Ab 1965 griffen sie mit Truppen in den Krieg ein. Der Krieg sorgte in den USA für viel Kritik. Zwischen 1,3 und drei Millionen Vietnamesinnen und Vietnamesen starben, ebenso wie hunderttausende amerikanischer Soldatinnen und Soldaten. 1975 endete der Krieg mit der Eroberung Südvietnams durch den Norden.

**Überschrift 3:** \_\_\_\_\_

Ein weiterer Stellvertreterkrieg war der Krieg in Afghanistan. Er begann 1979 mit dem Einmarsch russischer Truppen. Die SU wollte damit die kommunistische Regierung unterstützen, die kurz zuvor durch einen Putsch an die Macht gekommen war. Auf der gegnerischen Seite kämpften die „Mudschahidin“<sup>1</sup> gegen die Regierung. Sie wurden mit Geld und Waffen von den USA unterstützt. 1989 zog sich die SU aus Afghanistan zurück, das Land rutschte in einen Bürgerkrieg. Weitere Stellvertreterkriege, an denen die USA und die SU beteiligt waren, waren zum Beispiel der Koreakrieg (1950–1953) oder der Jom-Kippur-Krieg (1973).

*Bild: Protest gegen den Vietnamkrieg; gemeinfrei*

<sup>1</sup> Mudschahidin ist u. a. die Selbstbezeichnung für verschiedene Widerstandsgruppen in Afghanistan.